Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

Dienstag den 29. Mai 1877.

(2087—3) Nr. 1641.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniss der Landessprache,

bis 5. Juni 1877

hieramts einzubringen.

Laibach am 16. Mai 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2171—2) Nr. 1024.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache

bis 12. Juni 1877

bei dem gefertigten Präsidium einbringen.

Rudolfswerth am 24. Mai 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2185—1) Nr. 1683.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl., nebst 25perz. Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landessprachen in Wort und Schrift im vorgeschriebenen Wege

bis 28. Juni 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Zahl 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 26. Mai 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2141—3) Nr. 2632.

Gefangenauffseher = Stelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit dem Gehälte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 1. Juni 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 23. Mai 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(2159—1) Nr. 3340.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 des Landesgesetzes für Krain vom 7. Mai 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Tanzberg

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei durch 14 Tage, vom 26. Mai l. J. an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen

erhoben werden sollten, zur Bornehme der weiteren Erhebungen die Commission

auf den 9. Juni 1877,

um 8 Uhr vormittags, in der Gemeinde-Amtskanzlei zu Tanzberg festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowol beim k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als auch

am 9. Juni 1877

bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25ten Mai 1877.

(2164—1)

Nr. 3107.

Edictal-Borladung.

Franz Basl von Altositz Nr. 2, sub Art. 26 der Steuergemeinde Altositz, für den Betrieb einer Kleinrämerei besteuert, wird aufgefordert, den pro 1876 rückständigen Betrag per 2 fl. 57 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Laß einzuzahlen, widrigenfalls dessen Gewerbsbefugnis von amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 22. Mai 1877.

(2097—2)

Nr. 6732.

Edictal-Borladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntem Aufenthaltes mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

1. Peter Potočnik, Orgelbauer, sub Post-Nr. 4397, an der Erwerbsteuer pro 1875 mit 5 fl. 91 kr. " do. 1876 mit 11 " 81 1/2 " " do. 1877 mit 11 " 81 1/2 " " der Einkommensteuer pro 1875 2 " 94 " " do. 1876 5 " 88 " " der 10perz. städt. Umlage . . . " 42 "
2. Margareth Grebenz, Kleinrämerin, sub Post-Nr. 4482, an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 3 fl. 54 1/2 kr. " do. pro 1877 mit 7 " 9 "

zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

Stadtmagistrat Laibach am 8. Mai 1877.

Anzeigebblatt.

(1903—1) Nr. 2555.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten December 1876, Z. 587, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Bartol von Drib Nr. 22 sub Urb.-Nr. 1293, auf den

9. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29ten März 1877.

(2071—1) Nr. 480.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 22sten Jänner 1877, Z. 480, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache gegen Josef Mies von Mače pcto. 10 fl. 46 kr. auf den 5. Mai d. J. angeordneten ersten Feilbietung der ihm an dem auf der Parz. Nr. 880 Steuergemeinde Randorf

erbauten Hause Nr. 15 zustehenden Besitz- und Genußrechte kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den 9. Juni 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. Mai 1877.

(1679—2)

Nr. 6387.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lenardil und Anton Lenardil, Vormünder der mind. Andreas Lenardil'schen Erben von Oberlaibach, die exec. Versteigerung der dem Mathäus Germal von Laje gehörigen, gerichtl. auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 83, R. G. Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus den Vergleich vom 13. August 1869, Z. 1018, 12. April 1872 und vom 13. Jänner 1856, Zahl 145, und der Cession vom 22. Juli 1871

schuldigen 31 fl. 21 kr., 210 fl. und 46 fl. 34 1/2 kr. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem früheren Anhange bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

9. Juni 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 26. Dezember 1876.

(1991—3)

Nr. 1914.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Blas

Belkojne von Mitterlanomia wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 8ten Juni 1876 schuldbigen 34 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 9/266 in Mitterlanomia Ps.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornehme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. Juni,
3. Juli und
4. August 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 30ten April 1877.

(1687—1) Nr. 8299.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Ignaz Javornik von Frib die exec. Versteigerung der dem Johann Jelovšek von Oberlaibach gehörigen, gerichtl. auf 4330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref. - Nr. 324, Einl. - Nr. 320, Urb. - Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. Dezember 1873, Z. 4621, schuldigen 250 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
9. Juni,
die zweite auf den
11. Juli
und die dritte auf den
29. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Dezember 1876.

(2181—1) Nr. 814.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Florian Kaučič von Felitschverh, durch Dr. Munda, gegen Josef Oblak von Felitschverh wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1860, Z. 43, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. - Nr. 776 vorkommenden, in Felitschverh Hs. - Nr. 29 gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vorname derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
12. Mai,
12. Juni und
13. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Idria am 5. März 1877.

(2182—1) Nr. 2196.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bevc von Weißkirchen, Bezirk Rudolfswerth, die exec. Versteigerung der dem Johann Dramor von Kleinpölland gehörigen, gerichtl. auf 1130 fl. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 125 1/2 ad Herrschaft Reitenburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
7. Juni,
die zweite auf den
5. Juli
und die dritte auf den
9. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rastensfuß am 12. April 1877.

(2183—1) Nr. 1822.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1875, Z. 2134, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Preštal, respect. Anton Čehovin von Senofetsch Hs. - Nr. 105 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. - Nr. 137 vorkommenden, gerichtl. auf 870 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vorname die Feilbietungs-Tagssatzung auf den
4. Juli 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange des vorigen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 5. Mai 1877.

(2012—1) Nr. 726.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gregoric in Gurkfeld, durch Dr. Karl Roceli, die exec. Versteigerung der dem Alois Gerlovič von Zabjek gehörigen, gerichtl. auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletterlach sub Urb. - Nr. 487 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
9. Juni,
die zweite auf den
9. Juli
und die dritte auf den
10. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 16. Februar 1877.

(1906—1) Nr. 880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pust von Reifnitz die exec. Versteigerung der der Witwe Anna Zadnik von Reifnitz gehörigen, gerichtl. auf 607 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
9. Juni,
die zweite auf den
7. Juli
und die dritte auf den
11. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 8ten März 1877.

(2130—1) Nr. 3877.

Erinnerung an Franz Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Franz Erben hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Agnes Erben von Littai die Klage de praes. 13. Mai 1877, Z. 3877, auf Leistung der Alimentation eingebracht, wovüber die Tagssatzung auf den
8. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Notar Lukas Sveteč von Littai als Kurator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Littai am 15ten Mai 1877.

(1969—1) Nr. 2616.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Šent von Oberseeland, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Joh. Danič von Michelsreitn, respect. dessen Verlass gehörigen, gerichtl. auf 8875 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsreitn sub Urb. - Nr. 79 vorkommenden Realität im Reassumierungswege pcto. schuldigen 71 fl. 30 kr. bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den
12. Juni 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. April 1877.

(2008—1) Nr. 580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Michael Gorenc von Oberfeld gehörigen, gerichtl. auf 675 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletterlach sub Urb. - Nr. 105 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
13. Juni,
die zweite auf den
13. Juli
und die dritte auf den
13. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 6ten Februar 1877.

(2014—1) Nr. 579.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Michael Čajanski von Laze gehörigen, gerichtl.

auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Notriz sub Urb. - Nr. 95 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
13. Juni,
die zweite auf den
13. Juli
und die dritte auf den
13. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Landstraß am 6ten Februar 1877.

(1285—1) Nr. 2886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Johann Dolenz von Adelsberg gehörigen, gerichtl. auf 1270 fl. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 98 ad Adelsberg pcto. 18 fl. 72 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
12. Juni,
die zweite auf den
12. Juli
und die dritte auf den
14. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17ten März 1877.

(1283—1) Nr. 2924.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bendan von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Jakob Dgrizel von Altendorf gehörigen, gerichtl. auf 2790 fl. geschätzten Realität Urb. - Nr. 171 ad Adelsberg pcto. 100 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
12. Juni,
die zweite auf den
12. Juli
und die dritte auf den
14. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. März 1877.

(1159—3) Nr. 3475.

Edict.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten des Lukas Euf von Zoll um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als: des alten Wein-Impositionshauses (stari auzlag), bestehend aus dem in der Steuergemeinde Budanje gelegenen Wohnhause sammt Stod und Stall, Bauparzelle Nr. 166, dann der Wiese „pri stulki“ Parz.-Nr. 2408 und des Acker „pri stulki“ Parz.-Nr. 2409, 2410, 2411, 2412, 2413 und 2414, ferner aus der in der Steuergemeinde Oberfeld gelegenen Wiese „pušava“ Parz.-Nr. 248 und des Acker „pušava“ Parz.-Nr. 249 und 250 in das Grundbuch des k. k. Bezirksgerichtes Wippach; dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten des Lukas Euf von Zoll, hiemit zur Ergänzung des Grundbuches das Nichtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, N. G. Bl. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 30. April 1877 an können daher Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach bis einschläßig

31. Juli 1877

so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen, nicht bestrittenen Eintragungen bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben — verwirkt sein soll.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Entscheidung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verfließen der Edictalsfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 4. April 1877.

(2081—1) Nr. 2403.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Mai 1876, Z. 4075, bekannt gemacht, daß über Einschreiten des

Franz Pance zur Einbringung seiner Forderung per 420 fl. sammt Anhang die Reaffumierung der mit Bescheide vom 6. August 1876, Zahl 6242, sistierten zweiten und dritten exec. Feilbietung der zum Verlasse der Apollonia Bresquar gebornen Maternil gehörigen, auf 3348 fl. geschätzten, in der Polanavorstadt liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 55 bewilliget und hiezu der zweite Feilbietungstermin auf den

25. Juni

und der dritte auf den

30. Juli 1877,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale angeordnet und zur Vertretung der execuierten Verlassenschaft in dieser Executionsfache der Advokat Dr. v. Schrey als Kurator ad actum bestellt worden ist.

Laibach am 5. Mai 1877.

(2138—1) Nr. 695.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswertth wird in der Executionsfache des hohen Alerars, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Aloisia Gregorič von Rudolfswertth pcto. 179 fl. 4 1/2 kr. und 196 fl. 22 1/2 kr. f. A. den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Pfandgläubiger Josefa Kuntarič, Franz und Juliana Skrem erinnert, daß der Bescheid vom 1. Mai 1877, Z. 578, womit zur exec. Feilbietung der Realitäten Actf.-Nr. 25 ad Stadt Rudolfswertth und Actf.-Nr. 12, 145/1 und 123/1 ad Stadtgilt Rudolfswertth die Tagsatzungen auf den

15. Juni,

20. Juli und

24. August l. J.,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kurator Herrn Dr. Skobl, Advokaten in Rudolfswertth, zugestellt wurde.

Rudolfswertth am 15. Mai 1877.

(2038—1) Nr. 3802.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird der Frau Katharina Alton und bezüglich ihren allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Herr Dr. Anton Pfefferer, als Verwalter der Concursmasse des Herrn Johann Baumgartner son. in Laibach, eine Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der seit 22. Jänner 1822 auf der der Concursmasse des Herrn Joh. Baumgartner son. gehörigen, im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 74 3/4 vorkommenden Hausrealität sub Consc.-Nr. 72 in der Gradischavorstadt haftenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 28. April 1821 per 100 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24. Oktober 1845, Zahl 906 J. G. S., auf den

25. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da diesem k. k. Landesgerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, wurde ihnen zur Wahrung ihrer

Rechte auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Alfons Mosch, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum aufgestellt und ihm die Klage behändiget.

Dessen werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe übergeben, oder aber einen andern Sachwalter ernennen und diesem k. k. Landesgerichte namhaft machen können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und darüber erkannt werden wird.

Laibach am 5. Mai 1877.

(829—2) Nr. 11929.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Deutschland abwesenden Mathias Govednik von Maline.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Mathias Govednik von Maline hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Ancei von Semitsch, durch den Machthaber Johann Sever von Selo bei h. Geist Nr. 10, die Klage vom 12. Dezember 1876, Z. 11929, pcto. 100 fl. angebracht, und wird die Verhandlungs-Tagatzung auf den

8. Juni 1877,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Mihelcic von Brezovareber als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheiligung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wöttling am 13. Dezember 1876.

(1503—3) Nr. 2848.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Großlaschitz, durch den Machthaber Franz Grebenz von Großlaschitz, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Junac von Bruchanavas gehörigen, gerichtlich auf 1951 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub tom. IV, fol. 332, Actf.-Nr. 119 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

9. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 5. April 1877.

(1570—2) Nr. 3231.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Sternad jun. von Cesta gehörigen, gerichtlich auf 3347 fl. geschätzten Realität sub Actf.-Nr. 5, tom. I, fol. 469 ad Zobelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

11. August 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. April 1877.

(1621—3) Nr. 3407 bis 3412.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswertth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswertth die exec. Versteigerung:

- 1.) der dem Mathias Pajst von Gaberje Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 913 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Poganz sub Urb.-Nr. 40 pcto. 136 fl. 27 kr. sammt Anhang;
- 2.) der dem Johann Bibic von Gefindeldorf Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 678 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Altenburg sub Urb.-Nr. 55 pcto. 33 fl. 58 kr.;
- 3.) der dem Johann Mesojebec von Pra-prece Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Gilt Dilanz sub Berg-Nr. 26 pcto. 15 fl. 26 kr.;
- 4.) der dem Mathias Paderdic in Ober-Grabische gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Bergrealität ad Gut Preiseg sub Urb.-Nr. 42 1/2 pcto. 65 fl. 63 kr. sammt Anhang;
- 5.) der dem Martin Perhne in Obernuffdorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Subrealität im Grundbuche des Gutes Feistenberg sub Urb.-Nr. 22 pcto. 46 fl. 93 kr. sammt Anhang;
- 6.) der der Agnes Drab in Großzerouz Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Subrealität im Grundbuche der Herrschaft Rupertschhof sub Urb.-Nr. 252 pcto. 35 fl. 47 1/2 kr. sammt Anhang

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

8. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswertth am 12. März 1877.

Bei
Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg in
 Laibach
 (1890) ist zu haben:
Die Kunst ein vorzügliches
Gedächtnis
 zu erlangen, so daß man alles, was man hört
 und liest, besser behalten kann. — Nicht Markt-
 schreierei, sondern auf Wahrheit, Vernunft
 und Erfahrung begründet.
 Von Dr. Hartenbach.
 Zwölfte Auflage. 65 Kreuzer.

(2135) 6—5 Die
Gras- und Grummet-
Mahd
 der Zwager'schen Wiesen im Stadtwalde und
 auf dem Moraste sind zu verpachten. Auskunft
 erteilt **Johann Tyssen**, Herrcngasse Nr. 8.

fortepiano
 billig zu verkaufen: Alter Markt Nr. 9, II. Stod.
 (2131) 3—3

Zahnarzt L. Ehrwerth
 ordiniert täglich in seiner Wohnung, **Herrn-**
gasse Nr. 1, in allen
Mund- und Zahnkrankheiten.
 Alle
zahnärztlichen Operationen
 werden rationell und mit größter Schonung ge-
 macht, künstliche Zähne und Gebisse aller Art
 aus dem besten Material am schönsten und billig-
 sten angefertigt und schmerzlos eingesetzt, auch
 das langjährig bewährte Zahnpulver und Mund-
 wasser abgegeben. (1159) 16

Hamburger
Staats-Lotterie
 Größter Gewinn **375,000** Mark.
 Ziehung den
13. & 14. Juni d. J.
 Ganze Loose o. W. fl. 3.40, Halbe
 fl. 1.70, Viertel o. W. fl. .85 Kr.
 verkauft mit amtlichen Plan
SIEGMUND HILSHEIM,
Hamburg.

(2136—1) Nr. 2180.
Kuratorsbestellung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf
 wird hiemit kund gemacht, daß das k. k.
 Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschluß
 vom 15. Mai l. J., Z. 667, den Grund-
 besitzer Andreas Paulovik von Puschen-
 dorf Hs. Nr. 10 wegen Wahnsinnes unter
 Kuratel zu setzen befunden habe, und daß
 demselben Josef Paulovik von Puschen-
 dorf als Kurator hiergerichts bestellt wurde.
 R. k. Bezirksgericht Landstraf am 18ten
 Mai 1877.

(2137—1) Nr. 2218.
Erinnerung.
 Dem unbekannt wo befindlichen Mat-
 thäus Sabec von Kleinberdo und dessen
 allfälligen Rechtsnachfolgern wird hiemit
 erinnert, daß demselben in der vom k. k.
 Steueramte Senofetsch wider ihn pcto.
 Steuerrückstandes pr. 38 fl. 72 kr. c. s. c.
 geführten Execution Herr Franz Mahorick
 aus Senofetsch zum Kurator ad actum
 bestellt wurde und diesem die Executions-
 bescheide zugestellt werden.
 R. k. Bezirksgericht Senofetsch am
 12. Mai 1877.

(1269—1) Nr. 2738.
Relicitation.
 Die Relicitation in der Executions-
 sache der Katharina Dorn von Wötting
 gegen Maria Dorn und Anton Dorn
 von dort pcto. 157 fl. 50 kr. der am 14ten
 November 1874 veräußerten, von Maria
 Dorn von Wötting um 731 fl. er-
 standenen Realität Extr. Nr. 580 ad
 Steuergemeinde Wötting wird wegen
 nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den
 8. Juni 1877
 angeordnet.
 R. k. Bezirksgericht Wötting am 13ten
 März 1877.

(2075—1) Nr. 679.
Zweite exec. Feilbietung.
 In der Executionsfache der k. k.
 Finanzprocuratur gegen Anton Dro-
 nie in Berlin pcto. 119 fl. 70 1/2 kr.
 sammt Anhang hat es bei der mit
 Bescheid vom 27. März 1877, Zahl
 429, auf den

15. Juni l. J.,
 mit dem Beginne um 10 Uhr früh,
 hiergerichts anberaumten zweiten exe-
 cutiven Feilbietung der Realitäten
 Rctf. Nr. 14/4, 14/9 und 14/10 ad
 Grundbuch Stadt Rudolfswerth das
 Verbleiben.
 R. k. Kreisgericht Rudolfswerth
 am 15. Mai 1877.

(1756—3) Nr. 2067.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
 wird bekannt gemacht:

- Es sei über Ansuchen des Herrn
 Valentin Schusterschitz von Krainburg,
 als Cessionär des Herrn Mathias Golob
 von St. Georgen, die executive Feilbietung
 der in den Verloß der Frau Maria
 Schusterschitz von Krainburg gehörigen
 Realitäten, und zwar:
- 1.) Acker Urb. Nr. 16 ad Gilt St.
 Leonardi, Parz. Nr. 539 (3 Joch
 825 □Rst.), geschätzt 1500 fl.;
 - 2.) Acker Urb. Nr. 115 ad Gilt Wai-
 sach, Parz. Nr. 600 (1329 □Rst.),
 geschätzt 380 fl.;
 - 3.) Acker Urb. Nr. 114 ad Gilt Wai-
 sach, Parz. Nr. 601, 602 (zusammen
 831 □Rst.), geschätzt 210 fl.;
 - 4.) Acker Urb. Nr. 15 ad Gilt St. Leo-
 nardi, Parzelle Nr. 611 (1 Joch
 149 □Rst.), geschätzt 450 fl.;
 - 5.) Acker Urb. Nr. 36 ad Florian'sche
 Gilt, Parzelle Nr. 610 (1 Joch
 305 □Rst.), geschätzt 505 fl.;
 - 6.) Acker sammt Wiesfleck Rctf. Nr. 52
 ad Stadtkammeramtsgilt Krainburg,
 Parzellen Nr. 566, 565 (zusammen
 1245 □Rst.), geschätzt 554 fl.
 50 kr.;
 - 7.) Acker Urb. Nr. 61/a ad Stadt-
 kammeramtsgilt Krainburg, Parz.
 Nr. 560, 567, 561 (1 Joch 509
 □Rst.), geschätzt 700 fl.;
 - 8.) Acker „v Brézji“, Post-Nr. 204 ad
 Stadt Krainburg, Parz. Nr. 737
 (1 Joch 434 □Rst.), geschätzt
 360 fl.;
 - 9.) Acker „v Brézji“, Post-Nr. 207 und
 208 ad Stadt Krainburg, Parz.-
 Nr. 736 (2 Joch 926 □Rst.),
 geschätzt 730 fl.,
- wegen aus dem Urtheile vom 5. Dezem-
 ber 1874, Z. 6669, schuldigen 500 fl.
 c. s. c. bewilligt und zu deren Bornehme
 die einzige Tagsatzung auf den

8. Juni 1877,
 vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit
 dem Anhange angeordnet worden, daß
 obige Realitäten vorerst einzeln veräußert,
 dann aber einige derselben, die einen
 factisch arrondierten Grundcomplex bil-
 den, wieder zusammen, so zwar, daß nur
 der höchst erzielte Meistbot als bestehend
 angenommen wird.
 Von diesem Zusaze wird nur dann
 Gebrauch gemacht, falls keiner der Ta-
 bulargläubiger bis vor Beginn der Feil-
 bietung dagegen Einsprache erheben sollte.
 Diese Realitäten werden bei dieser
 Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
 werthe an den Meistbietenden hintan-
 gegeben.
 Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
 Licitationskommission zu erlegen hat, so-
 wie die Schätzungsprotokolle und die
 Grundbucheextracte können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg am
 29. März 1877.

(1998—3) Nr. 2342.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
 im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte
 vom 29. November 1876, Z. 5741, be-
 kannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Be-
 scheide vom 29. November 1876, Z. 5741,
 auf den 27. April 1877 angeordnet gewesene
 dritte exec. Feilbietung der der Maria
 Pintar gehörigen, im Grundbuche des Gutes
 Habbach sub Extr. Nr. 70, Rctf. Nr. 103
 vorkommenden Wiese „pri gmajni“, Parz.-
 Nr. 532 von amtswegen auf den
 8. Juni 1877,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 vorigen Anhange übertragen worden.
 R. k. Bezirksgericht Stein am 27ten
 April 1877.

(2000—3) Nr. 1643.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
 bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Iglie
 von Stein die executive Versteigerung der
 dem Georg Kmetlic von Kreuz gehörigen,
 gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realitäten
 ad Grundbuch Herrschaft Kreuz sub Urb.-
 Nr. 1069 und 1072 bewilligt und hiezu
 drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar
 die erste auf den
 8. Juni,
 die zweite auf den
 10. Juli
 und die dritte auf den
 10. August 1877,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
 im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem
 Anhange angeordnet worden, daß die
 Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten
 Feilbietung nur um oder über dem Schät-
 zungswert, bei der dritten aber auch unter
 demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
 Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
 die Schätzungsprotokolle und die Grund-
 bucheextracte können in der diesgerichtlichen
 Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Stein am 24ten
 April 1877.

(828—3) Nr. 566.
Erinnerung
 an Jakob Mihelick von Kolovce,
 unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wötting
 wird dem Jakob Mihelick von Kolovce,
 unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesem
 Gerichte Johann Hönigsmana von Sem-
 witsch die Klage de praes. 10. Jänner
 1877, Z. 566, pcto. 103 fl. 50 kr. c. s. c.
 überreicht, worüber die Tagsatzung auf den
 8. Juni 1877,
 vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte
 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und derselbe
 vielleicht aus den l. l. Erblanden abwe-
 send ist, so hat man zu seiner Vertretung
 und auf seine Gefahr und Kosten den
 Josef Bohlin von Wötting als Kurator
 ad actum bestellt.
 Derselbe wird hievon zu dem Ende
 verständigt, daß er allensfalls zur rechten
 Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern
 Sachwalter bestellen und diesem Gerichte
 namhaft machen, überhaupt im ordnungs-
 mäßigen Wege einschreiten und die zu
 seiner Vertreibung erforderlichen Schritte
 einleiten könne, widrigens diese Rechtsache
 mit dem aufgestellten Kurator nach den
 Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-
 handelt werden und der Beklagte, welchem
 es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe
 auch dem benannten Kurator an die Hand
 zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
 entstehenden Folgen selbst beizumessen haben
 wird.
 R. k. Bezirksgericht Wötting am 17ten
 Jänner 1877.

(2128—3) Nr. 4543.
Bekanntmachung.
 Von dem Bezirksgerichte Feistritz wird
 den unbekanntem Erben des Valentin Frankl
 von Tschelle Nr. 22 behufs Vertretung
 ihrer Interessen bei Zuweisung des Meist-
 botes der Realität desselben Herr Franz
 Beniger von Dornegg zum Kurator ad
 actum bestellt und ihm demgemäß der
 Meistbotes-Vertheilungsbefcheid vom 20sten
 April 1876, Z. 6672, mit dem Bedenken
 zugefertigt, daß er die Rechte seines Ku-
 randen nach bestem Wissen und Gewissen
 zu vertreten habe.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten
 Mai 1877.

(1641—3) Nr. 2888.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 23ten
 Juli 1875, Z. 4231, auf den 7. Dezember
 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Real-
 feilbietung gegen Martin Rojet von Bo-
 jansdorf Nr. 19 wegen schuldigen 100 fl.
 sammt Anhang wird auf den
 8. Juni 1877
 reassumiert.
 R. k. Bezirksgericht Wötting am
 19. März 1877

(1558—3) Nr. 3232.
Uebertragung
executiver Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des
 Blas Tomšik von Feistritz gegen Thomas
 Zele von Dorn wegen 48 fl. 54 kr.
 die mit dem Bescheide vom 31. August
 1876, Z. 7901, auf den 11. November
 und 13. Dezember 1876 angeordnet ge-
 wesene und sohin sistierte zweite und
 dritte Feilbietung der Realität Urb.-
 Nr. 12 ad Brem auf den
 8. Juni und
 11. Juli 1877,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
 mit dem vorigen Anhange angeordnet.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg am
 28. März 1877.

Fleisch-Tarif
 in der Stadt Laibach für den
 Monat Juni 1877.

1. Sorte		Mengen	Kauf-Preis pro Centner	Kauf-Preis pro Centner
(Fleisch bester Qualität):				
1. Rostbraten	Kilogramm	50	44	
2. Lungenbraten	50 Delagr.	25	22	
3. Kreuzstück	20 Delagr.	10	9	4 1/2
4. Kaiserstück	10 Delagr.	5		
5. Schaffelbretel				
6. Schweiffstück				
2. Sorte		Mengen	Kauf-Preis pro Centner	Kauf-Preis pro Centner
(Fleisch mittlerer Qualität):				
7. Hinterhals	Kilogramm	42	36	
8. Schulterstück	50 Delagr.	21	18	7 1/2
9. Rippenstück	20 Delagr.	8 1/2	7 1/2	3 1/2
10. Oberweiche	10 Delagr.	4 1/4		
3. Sorte		Mengen	Kauf-Preis pro Centner	Kauf-Preis pro Centner
(Fleisch geringster Qualität):				
11. Fleischkopf	Kilogramm	34	28	
12. Hals	50 Delagr.	17	14	
13. Unterweiche	20 Delagr.	7	6	
14. Bruststück	10 Delagr.	3 1/2	3	
15. Wadenschinken				

Als Zuwage dürfen zum Fleisch der ersten
 Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem
 zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge,
 Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Delagr.
 pro Kilogramm gegeben werden.
 Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem
 tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer sach-
 teren oder andern Qualität, als durch die Tarife
 vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den be-
 stehenden Gesetzen bestraft werden. Das kaufende
 Publikum wird aufgefordert, für die in diesem
 Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise
 mehr, als die Sägung anzuweisen, zu bezahlen;
 jede Ueberhaltung und Bevorschaltung aber, welche
 sich ein Gewerbetreibender gegen die Sägung er-
 lauben sollte, sogleich dem Magistrate zur ge-
 rechtlichen Bestrafung anzuzeigen.
 Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
 Laibach, am 19. Mai 1877.
 Der Bürgermeister: **Lafkan.**